

In Liyoyelo finden Aidsweisen ein Zuhause

Familie Folle aus Löhne besucht das Projekt des heimischen Vereins Limulunga in Afrika

■ Von Marc Schmedtlevin

Löhne-Mennighüffen (LZ). Marlies Folle ist tief berührt. Sie blickt auf die Leinwand, auf der sie sich Fotos aus dem Dorf Limulunga anschaut. Mit ihrer Familie unterstützt sie dort Aidsweisen und hat dieses kleine Dorf, das in Sambia liegt, vor kurzem besucht, um sich ein Bild von den Verhältnissen vor Ort zu machen.

Durch die hohe Aidsrate in Sambia verlieren dort viele Kinder schon früh ihre Eltern. Michael Scholz hat deshalb vor sechs Jahren das Projekt Limulunga im Nordwesten des Landes gegründet und ein kleines Dorf mit dem Namen Liyoyelo aufgebaut, in dem Aidsweisen aufgenommen und unterrichtet werden. Anfang des Jahres übernahm der Mennighüffener Wilhelm Bökamp den Vereinsvorsitz und holte somit auch den Sitz der Initiative nach Löhne.

Marlies Folle ist zweite Vorsitzende des Vereins und wurde von Michael Scholz nach Sambia eingeladen. »Ich hätte damals nie gedacht, dass ich einmal nach Afrika reisen werde«, sagt Marlies Folle. Doch im August war es dann soweit. Sie, ihr Mann Andreas und Sohn Lars packten die Koffer und machten sich auf den langen Weg nach Sambia. »Die Anreise hat schon fast zwei Tage gedauert«, erinnert sich Andreas Folle. Über Hannover und München ging es mit dem Flugzeug erst einmal nach Johannesburg. Von dort startete der nächste Flieger nach Lusaka, der Hauptstadt Sambias, und von dort aus waren es dann noch einmal 600 Kilometer, die mit dem Auto zurückgelegt werden mussten. Was die Familie Folle auf dem Weg nach Limulunga schon alles zu sehen bekam, war eindrucksvoll. Zebras und Antilopen, die die Straße überqueren, Affen, die am Straßenrand spielen und Löwen, die ihren Mittagsschlaf halten.

»Die Paten zahlen 35 Euro pro Monat. Das reicht für die Schule, Kleidung und Essen.«

Marlies Folle

Im Dorf angekommen, wurde die Löhner Familie von den Bewohnern herzlich mit Liedern und Gedichten empfangen. Die Freude über den Besuch war den Mädchen, die im Rahmen des Projektes dort leben, deutlich anzumerken. Sie sind zwischen acht und 16 Jahren alt und werden alle von Paten aus Deutschland finanziell unterstützt. Auch Familie Folle hat eine Patenschaft übernommen, unterstützt damit die Hilfsheimmütter, die sich um die Mädchen kümmern.

»Die Paten zahlen 35 Euro pro Monat. Kosten für Schule, Schulumiform, Essen und Kleidung können damit gedeckt werden. Für die Mädchen reicht das zum Leben aus«, erklärt Marlies Folle.

Ihre Eindrücke aus Limulunga kann sie nur schwer in Worte fassen. Dass die Mädchen nur wenige, dunkle Quadratmeter zum Leben, ein ganz einfaches Bett zur Verfügung haben, sich zu zweit einen kleinen Schrank teilen müssen, und nur mit Kohle und einem kleinen Topf kochen, hatte sie sich so nicht vorgestellt. »Das hat mich alles sehr berührt. Ich habe auch die eine oder andere Träne vergossen, als ich das gesehen habe«, gibt Marlies Folle zu. Die Mädchen seien jedoch alle sehr zufrieden und froh, im Projekt ein sicheres zu Hause gefunden zu haben. »Ich habe durch unseren Besuch in viele strahlende Augen blicken dürfen. Und da wusste ich, dass ich mit der Unterstützung genau das Richtige tue«, erklärt die Löhnerin.

Auch Sohn Lars (16) war von der Lage in Sambia beeindruckt und ebenso getroffen. Er hatte während der 16 Aufenthaltstage einen sehr guten Kontakt zu dem einheimischen Jungen Arkende geknüpft. Mit dem 19-Jährigen spielte er gerne Fußball oder ließ sich von ihm die Gegend zeigen. Dann

»Ich habe in viele strahlende Augen geblickt und wusste, dass ich das Richtige tue.«

Marlies Folle

erfuhr Lars Folle, dass auch sein neuer Freund mit dem AIDS-Virus infiziert sei. »Das hat mich schwer getroffen, weil ich so etwas nicht vermutet hatte. Er war immer so glücklich und lebte ein ganz normales Leben«, sagte Lars. Damit noch mehr Kinder im Projekt aufgenommen werden können, wird um Unterstützung gebeten. Informationsveranstaltungen werden es am 20. September um 19.30 Uhr sowie am 25. Oktober um 20.15 Uhr im Gemeindehaus in Mennighüffen geben. Dort wird Marlies Folle über die Aktivitäten des Vereins und ihre Erfahrungen in Sambia berichten.



Marlies (von links), Lars und Andreas Folle zeigen die Flagge Sambias und einige Mitbringsel. Die Familie unterstützt Aidsweisen im Dorf Limulunga und hat diese besucht. Foto: Marc Schmedtlevin



Dass man mit Pinsel und Farbkasten kreativ sein kann, erklärt Marlies Folle den Mädchen in dem Dorf Liyoyelo.



Marlies Folle spielt mit den Mädchen, die durch das Projekt Limulunga in dem Dorf Liyoyelo betreut werden, mit dem Schwungtuch.

Kinder und Klima unter einem Hut

70 Löhner Vereine und Institutionen gestalten Programm – Umweltschutz ist integriert

Löhne (LZ). Auch in diesem Jahr wird der Weltkindertag in Löhne mit einem Fest für die jüngeren Bürger der Stadt gefeiert. Integriert ist in die Veranstaltung am kommenden Samstag der Löhner Klimaschutztag.

Das Programm rund um und in der Werretalhalle sowie in der Löhner Innenstadt ist so umfangreich und vielfältig, dass die Mädchen und Jungen wohl gut planen müssen, um innerhalb von fünf Stunden möglichst viel davon erleben zu können. Von 13 bis 18 Uhr präsentieren mehr als 70 »Mitmacher« aus den Bereichen Kindergarten, Schule, Kinder- und Ju-

gendarbeit, Sport sowie verschiedenen Vereinen, dem Klimabündnis Löhne und der Werbegemeinschaft Löhne unter der Organisation des Löhner Jugendamtes ihre Angebote. Und die Liste ist lang: Spielmobil, Riesenrutsche, Ponyreiten, Luftballonwettbewerb, Kinderschminken, Tattoos und bunte Strähnchen, vielfältige Mal- und Bastelaktionen, Eisernerfindungswerkstatt, Glücksrad, Wasserspiele, Kinder-Polizeimotorrad-Parcours, Bewegungsbauwerke, Videospiele und Playstation, Alltraktorenausstellung, die Waveboard-Teststrecke, »Ran an die Maus« im VHS-Computerraum, Kindersprechstunde beim

Bürgermeister, kostenlose Massage, Jugendkunstschul-Ausstellung »Kultur entdecken«, Dosenwerfen, Knetwerkstatt, Seifenblasenexperimente und die erste öffentliche Präsentation des Kinderfilmprojektes »Kinderbotschafter Löhne« um 13.30, 15 und 17 Uhr in der Jugendkunstschule.

Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm wird im Saal 1 der Werretalhalle präsentiert, bei dem verschiedene Gruppen aus Schulen, Sportvereinen und der Kinder- und Jugendarbeit ihr Können zeigen. Mit dabei sind unter anderem Ten Sing Löhne, Jazztanzgruppen des TV Oberbeck und des TV Löhne-Bahnhof,

die Kinder- und Jugendkantorei Oberbeck, die Werretalschule, die Grundschule Löhne-Bahnhof und der Kinderzirkus »Zamborini Peperoni«.

Auf der Bühne zwei in der Lübbecke Straße spielt um 13 Uhr eine Rockband der Löhner Musikschule mit dem Namen »Answer to everything«. Im Anschluss daran werden um 14.30 Uhr die »Grünen Kindermeilen« und die Gewinner vom Stadtradeln prämiert, bevor es dann um 16 Uhr »Randale« gibt. Die gleichnamige Rockband für Kinder aus Bielefeld präsentiert als besonderer Höhepunkt ihre neue CD »Hasentotenkopfpiraten«.

Auch mit dabei ist die »Ballon-Elly«, die Luftballons in Phantasiefiguren verwandelt und die Stelzenläufergruppe »Los Bonitos«, die sich mit einem walk act der blumigen Art präsentieren.

Das Klimabündnis Löhne erweitert das Angebot in der Lübbecke Straße mit einem Klimaquiz und weiteren Ständen. Dazu gehören das Spielmobil (lesen Sie dazu auch den nebenstehenden Artikel der LÖHNER ZEITUNG), die Papierwerkstatt, ein Klimaflohmarkt sowie ein Bobbycarparcours. Die Werbegemeinschaft Löhne beteiligt sich mit erweiterten und verkehrsberuhigten Öffnungszeiten von 13 bis 18 Uhr und tollen Angeboten für Kinder und Familien, die zum Bummeln und Einkaufen einladen.

Die kompletten Erlöse des Kinderfestes sollen in diesem Jahr für Projekte gegen Kinder- und Jugendarmut in Löhne verwendet werden. Mehr Informationen gibt es im Jugendamt der Stadt bei Gaby Schewe-Ekamp unter der Rufnummer 0 57 32/10 05 27 oder auf der Startseite der Stadt Löhne im Internet.



www.loehne.de

Fit im Kreuz durch die Rückenschule

Löhne (LZ). Einen Rückenschulkursus für Einsteiger bietet die Physiotherapeutin Monika Stuke-Gabriel von Donnerstag, 23. September, an, in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr im Still-Point Sven Wegener – Praxis für ganzheitliche Physiotherapie, Friedrichstraße 20a in Löhne, an. Anmeldungen sind möglich unter der Rufnummer 0 57 32 / 68 93 33.

Mostexpress steht bereit

Saft aus eigenen Äpfeln und Birnen

Löhne (LZ). Die Möglichkeit, frisch gepressten Saft aus dem eigenen Obst zu erhalten, bieten an diesem Samstag die Grüne Jugend Bad Oeynhausen-Löhne, die Naturfreundejugend sowie die Löhner Jusos. Für das Kinderfest haben sie ein Saftmobil organisiert. »Interessierte können Äpfel und Birnen aus dem eigenen Garten mitbringen. Vielleicht gibt es auch einen Nachbarn oder Verwandte, die ihr Streuobst nicht selbst nutzen«, regt Mitorganisator Sebastian Esser an.

Die Saftmobil-Gruppe selbst hat bereits die Streuobstwiesen der Stadt abgesucht, damit auch diejenigen, die kein Obst dabei haben, Saft bekommen können. So »ganz nebenbei« haben sie außerdem das Insektenhotel auf der Wiese am Grimminghausener Weg in Mennighüffen repariert. »Da fehlten in zwei Fächern die Löcher in den Holzstücken. Die Fächer mussten wir komplett rausnehmen

und hinterher mit Lehm vom Acker gegenüber wieder ausfüllen«, erklärt Sebastian Esser.

Bis morgen kann das Obst bei der Sammelstelle, dem Fruchtboden an der Ulenburger Allee 70, abgegeben werden. Dort wird es gewogen, in Holzkisten umgefüllt und beschriftet. Mit einem Lieferschein kann der Saft am Samstag am »Mostexpress«, Lübbecke Straße 1, abgeholt werden.

»Wer an diesem Tag keine Zeit hat, kann ihn noch bis Ende November abholen. Auch während des Festes wird Obst angenommen.« Das Obst wird gewaschen, gepresst, der Saft auf 78 Grad erhitzt und sofort abgefüllt in Fünf- oder Zehn-Liter-Kanister. 100 Kilo Äpfel oder Birnen ergeben etwa 60 bis 70 Liter Saft. Das Pressen kostet ab 86 Cent pro Liter plus 50 Cent pro Pappkarton, der wieder verwendet werden kann.



www.gj-bo-loehne.de



Hoffen auf viel Obst (von links): Alexander Sturm, Sebastian Esser, Ina Sallmann, Felix Oberstuke und Stefan Galle. Foto: Sonja Gruhn



Auch in diesem Jahr werden die Kinder auf dem Fest, wie hier Nel-Franka, Fenja, Eva und Joana wieder viel Spaß haben. Auch der Klimaschutz ist am Samstag ein großes Thema.